

Bald aus für desolates Anwesen

MARKTGEMEINDERAT Dank der Förderoffensive Nordostbayern gibt es in Zeyern bald einen Schandfleck weniger. Die Gemeinde erwarb das Anwesen in der St.-Leonhard-Straße 12.

VON UNSERER MITARBEITERIN
VERONIKA SCHADECK

Marktrodach – „Das Gebäude ist einsturzgefährdet!“, beschrieb Bürgermeister Norbert Gräbner den baulichen Charakter des Hauses in der St.-Leonhard-Straße 12. Die Gemeinde plane nun, das Haus abzureißen und den Platz neu zu gestalten. Entstehen soll eine Begegnungsstätte mit barrierefreiem Zugang zum Gewässer.

Zudem soll die anliegende Bachmauer erneuert werden. Das Gelände sei hervorragend dafür geeignet und beeinträchtigt die künftige Dorferneuerung nicht. Die Gemeinde rechnet mit einem Zuschuss in Höhe von 90 Prozent, zumal dies auch bereits durch die Regierung von Oberfranken bestätigt wurde. Hubert Bähr (ÜWG/FW) schlug vor, dass die Aktionsgemeinschaft Zeyern vorab das umliegende Gestrüpp beseitigen solle, wofür sich Gräbner bedankte. Danach informierte der Bürgermeister über die weiteren für das Förderprogramm NOB angemeldeten Projekte. Dazu gehören die Anwesen Kulmbacherstraße 5 in Oberrodach, die Friedhofstraße 3 (Schallersgarten) und Hauptstraße 29 (beide in Unterrodach). Hier wird aktuell eine Machbarkeitsstudie erstellt. Mit Ergebnissen rechnet Gräbner im April.

Verkehrsüberwachung

Ein Schwerpunkt der Sitzung war die kommunale Verkehrsüberwachung. Es sollen Geschwindigkeitsüberschreitungen innerhalb der Ortschaft möglichst vermeiden werden. Die Gemeinde will nun eine Woche lang Geschwindigkeitsmessungen an verschiedenen Punkten vornehmen, um den Bedarf für eine kommunale Verkehrsüberwachung zu ermitteln. Somit wurde die Alternative, nämlich diese Maßnahme von einem Zweckverband durchführen zu lassen, abgelehnt. Dieser hätte zwar Personal und technische Geräte zur Verfügung gestellt, aber die Gemeinde wäre verpflichtet gewesen, monatlich eine bestimmte Anzahl an Überwachungsstunden durchführen zu lassen, erklärte der Bürgermeis-



Dieses Anwesen in der St.-Leonhard-Straße 12 in Zeyern hat die Gemeinde erworben. Es soll nun abgerissen werden. Die Maßnahme wird zu 90 Prozent im Rahmen der Förderoffensive Nordostbayern (NOB) gefördert.

Foto: Veronika Schadeck

ter. Eine Stunde wäre mit 150 Euro an Kosten verbunden gewesen. Wie Norbert Gräbner erklärte,

habe der Markt bereits 2002 eine kommunale Verkehrsüberwachung durchführen lassen. Die

Kosten betragen in den einzelnen Monaten zwischen 2000 und 3000 Euro. Diese haben sich aber da-

mals durch die Einnahmen der Ordnungswidrigkeiten teilweise gedeckt.

Splitter aus dem Marktgemeinderat

Zufahrt Zustimmung fand die zweite Änderung des Bebauungsplanes für das Sondergebiet „Photovoltaikanlage Steinbruch Kleinvichtach“. Hier sprach der Bürgermeister davon, dass der Eigentümer der Photovoltaikanlage „Societas Leonina VIII GmbH“ den Antrag gestellt habe. Die Zufahrt der Photovoltaikanlage führe derzeit über das künftige Baugebiet „Am Steinbruch“. Dies sei von Seiten des Marktes nicht gewünscht. Die neue Zufahrt soll über den Land- und Forstwirtschaftsweg, dem sogenannten Schrammesmühlweg, erfolgen.

Sanierung Ein weiterer Punkt war die Sanierung von Straßen und Ver-

sorgungsleitungen. Es ging dabei um die Sanierung des Kanals in der Jahrstraße. Auf Höhe des Anwesens Hempfling sei dieser defekt. Es gebe nun Möglichkeiten, so der Bürgermeister, diesen mit sogenannten Inlinern zu sanieren. Das würde rund 50 Prozent weniger an Kosten als eine offene Bauweise verursachen. Die Gewährleistung betrage fünf Jahre. Das Gremium sprach sich bei der Sanierung des Mischwasserkanals für das Inlinerverfahren aus. Bei der Sanierung der Gemeindestraße Kirchsteig in Zeyern wird derzeit der Entwurf durch das Planungsbüro Kleylein erstellt.

Kommandanten Bestätigt wurden

die neuen Kommandanten der FFW Zeyern/Marktrodach. Dies sind Julian Schermer und seine Stellvertreterin, Annika Kremer.

Unterschriftenlisten Am Anfang der Sitzung informierte Gräbner über den Eingang von Unterschriftenlisten für und gegen einen Straßenausbau der Gemeindeverbindungsstraße Seibelsdorf/Mittelberg. Beide Anträge werden nun auf eine Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit geprüft und in einer der nächsten Sitzungen dem Gremium vorgestellt.

Volksbegehren Weiterhin teilte Gräbner mit, dass die Listen für das Volksbegehren für die Abschaffung

der Straßenausbaubeitragsatzung (Strabs) im Rathaus ausliegen.

Baugebiets „Am Steinbruch“ Ernst Hornig fragte in der Bürgerfragestunde nach dem Verlauf des neuen Baugebiets „Am Steinbruch“. „Es gibt noch keine spruchreife Planung!“, so Gräbner.

Sonstiges Unter Punkt „Sonstiges“ wurde der Bürgermeister angehalten, Maßnahmen dafür dahingehend zu ergreifen, dass der Radweg bei Dreefs nicht mehr als Rennweg beziehungsweise als Kfz-Parkplatz genutzt werden kann. „Es sollten Hindernisse aufgestellt werden“, so Andreas Murmann (ÜWG/FW). vs

GEMEINDERAT

Weitere Unwägbarkeiten, ein neuer Gemeinderat und ein geänderter Bebauungsplan

Stockheim – Die Sitzung des Gemeinderats Stockheim begann am Montag im Rathaus mit der Vereidigung des neuen Gemeinderatsmitglieds Wolfgang Dietrich. Dietrich ist Nachrücker in der SPD-Fraktion für den auf eigenen Wunsch aus gesundheitlichen Gründen ausgeschiedenen Gemeinderat Joachim Beez (wir berichteten). Wolfgang Dietrich ist 43 Jahre und beim Landratsamt Kronach als stellvertretender Sachgebietsleiter Sachgebiet 31, Kreisstraßen, beschäftigt. Er ist ehrenamtlich seit elf Jahren als Vorsitzender des FC Burggrub engagiert. Aufgrund dieses Wechsels waren auch einige Umbesetzungen in Ausschüssen nötig. Wolfgang Dietrich rückt in den Bau- und Umweltausschuss nach und ist hier Vertreter von Dirk Raupach. Joachim Beez war Vorsitzender im Rechnungsprüfungsausschuss, diesen Vorsitz übernimmt Jürgen Lenker und Wolfgang Dietrich ist ordentliches Mitglied. In den Abwasserverband Kronach-Nord wurde Wolfgang Dietrich als Vertreter von Dirk Raupach berufen. Für Joachim Beez wird Jörg Roth Fraktionssprecher der SPD, sein



Bürgermeister Rainer Detsch (l.) hieß den neuen Gemeinderat Wolfgang Dietrich herzlich im Gremium willkommen. Foto: K.-H. Hofmann

Stellvertreter ist Dietrich.

Das Gremium stimmte einer Änderung des qualifizierten Bebauungsplans „Lochbach“ in Burggrub zu. Somit entstehen in diesem attraktiven Bereich mit wenig Aufwand zwei neue Baugrundstücke, was Bürgermeister Rainer Detsch als gute Entwicklung begrüßte. Weitere Unwägbarkeiten sind hingegen wegen der Kanal-

und Wasserleitungsarbeiten für den Gemeindeteil Büttnerszeche aufgetreten. Wegen vermutlicher Bodenaltlasten aus Bergbauabraum finden Bodenuntersuchungen statt. Aufgrund bisheriger Ergebnisse der Altlasterkundung des Büros für Geotechnik Schulze wurde das Büro Ruppert & Felder beauftragt, für einen Teilbereich den Baugrund einer Alternativtrasse und auch nochmals die Bodenproben aus dem bisherigen Verlauf neu zu beproben. Deswegen hat der Gemeinderat zu entscheiden, was für Wege man geht; keine einfache Entscheidung, so fügte Bürgermeister Detsch aus Sicht der Verwaltung an. Geschäftsleiter Rainer Förtsch informierte über bisherige Gespräche und Überlegungen. Das bepreiste Leistungsverzeichnis hat für Los eins Kosten alleine für den Kanalbau von 80 439 Euro ergeben. Hinzu kämen circa 12 000 Euro für die Deponiekosten aus diesem Los eins und circa 150 000 Euro Deponiekosten für den Bereich in der Büttnerszeche selbst, da sich dort der Trassenverlauf nicht ändern lasse. Eventuell könnte die nochmalige Beprobung eine Änderung

der DK-Klassen (Deponie-Klassen) ergeben und sich dadurch diese Kosten reduzieren. Alternativ wurde auch Kontakt mit dem Bergamt wegen einer eventuellen Kostentragung aufgenommen. In der Vorbesprechung wurde deutlich, dass beide Varianten nicht die Quintessenz zu einer Lösung sein können. Man erwog, eine Verlängerung des Bewilligungszeitraums der Beauftragung zu beantragen, da man Zeit brauche, um sämtliche Unwägbarkeiten abzuklären.

„Gemeinsamer Nenner“

Nach weiteren Gesprächen mit dem Wasserwirtschaftsamt, dem Landratsamt, der Regierung von Oberfranken und dem Ingenieurbüro SRP Kronach kam man auf die Lösung, nicht den Abschnitt Kanal- und Wasserleitungsbau entlang der Straße auszuschreiben, sondern hatte auf Vorschlag von Bürgermeister Detsch den „gemeinsamen Nenner“ in der Oberflächenentwässerung der Büttnerszeche, dass die Ausschreibung sowohl beim Kanalanchluss als auch bei der Kleinkläranlagenlösung zu erfolgen hat. Der einstimmige Beschluss: „Der Gemeinde-

rat stimmt der Teilvergabe der Kanalbauarbeiten für die Oberflächenentwässerung des Gemeindeteils Büttnerszeche zu.“ Bürgermeister Detsch stellte dazu fest, „wir sind von Fachleuten gut beraten!“ Gerhard Wolf (FW) zeigte sich verwundert über diese Untersuchungen und dass bis heute noch kein Ergebnis vorliege, um welche Altlasten es sich handle. „Wir sind doch nicht der einzige Bergbau in Deutschland und Bayern gewesen.“ Siegfried Weißerth (CSU) meinte hingegen, es wäre müßig sich jetzt in Details zu verstricken. Wichtig sei, die Termine wegen Fristen für Fördermittel einzuhalten. Wenn die Büttnerszeche in ihren Altlasten eine Ausnahme in Bayern darstelle, müsse staatlich geholfen werden, meinte Weißerth. Daniel Wachter (parteilos) wies darauf hin, die Kosten im Auge zu behalten, denn auch die Kanalisation Mostholz musste wegen Unwirtschaftlichkeit letztlich scheitern.

Zuschüsse für Vereine

Der TSV Neukenroth erhält für Pflasterarbeiten am Sportgelände 767,12 Euro, das entspricht zehn

Kurz notiert

Der Floh ist ein Quälgeist

Kronach – Christina Sammet wird am morgigen Donnerstag, 8. Februar, beim Vormittagskreis der VHS um 9 Uhr im „Treffpunkt“ in einem unterhaltsamen Vortrag über den Floh berichten. Der Floh ein Quälgeist und treuer Gefährte des Menschen, Meister der Künste und der Unterhaltung. Er ist ein Filou, Lüstling und Lebemann, es gibt viel Überraschendes, was dieses winzige Tierchen zu bieten hat. Gäste sind willkommen. red

Übertritt an die Realschule II

Kronach – Für alle Schüler, die in die fünfte Jahrgangsstufe der Siegmund-Loewe-Schule übertreten wollen, findet der Informationsabend am Donnerstag, 22. Februar, um 18 Uhr in der Aula der Schule am Schulzentrum statt. red

Fit durch Sport im Alter

Ludwigsstadt – Die Volkshochschule Kreis Kronach bietet mit Ramona Unbehauen den Kurs „Fit durch Sport im Alter“ an. Auch Senioren können etwas für ihre allgemeine Fitness tun und durch rückengerechte Gymnastik für die Anforderungen des Alltags gestärkt und fit werden. Gemeinsam mit anderen für ein neues Körpergefühl trainieren. Der Kurs beginnt am Mittwoch, 21. Februar, um 10 Uhr in der Grundschule. Die Anmeldung hierzu erfolgt über die VHS Kronach unter Telefon 09261/60600 oder per Internet www.vhs-kronach.de. red

Preisschafkopf beim Bahn-Sozialwerk

Kronach – Der alljährliche Preisschafkopf der Stiftung-Bahn Sozialwerk (BSW) Außenstelle Frankenwald findet am Samstag, 10. März, in der Gaststätte „Frische Quelle“ statt. Beginn ist um 18 Uhr. Es ergeht eine Einladung an alle Förderer im BSW. Anmeldung in der Beratungsstelle Kronach unter Telefon 09261/53655 erbitten. red

Prozent der nachgewiesenen Kosten. Nach gleicher Richtlinie erhält der Volkstrachtenverein „Zechgemeinschaft Neukenroth“ für Anschaffung von Biertrichgarnituren und Auslegebodenware 649,05 Euro; auch wurde die Erneuerung der Eingangstüre an der Obstpresse des Obst- und Gartenbauvereins Neukenroth mit 178,50 Euro gefördert.

Tragkraftspritzenfahrzeuge bestellt

Ein Antrag auf Errichtung einer Plakatwerbetafel wurde mit der Begründung abgelehnt, dass diese sich nicht in die nähere Umgebung einfüge. Dem Umbau und der Erweiterung eines bestehenden Wohnhauses in Haig wurde gemeindliches Einvernehmen erteilt. Ebenso dem Antrag auf Neubau eines Einfamilienwohnhauses in Burggrub, dem Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes erteilt wurden. Der Auftrag für drei Feuerwehr-Tragkraftspritzenfahrzeuge für die FF Haig, Haßlach und Reitsch wurde an die Firma Brandschutztechnik Görlitz vergeben. Für die Gemeinde Stockheim beläuft sich der Kostenanteil auf 248 412,50 Euro. eh